

In der Börde Wurzeln geschlagen

Elna und Michael Schwieger feierten Goldene Hochzeit

VON HEINO SCHIEFELBEIN

Hollnseth. „Wir sind dankbar für gemeinsame, friedliche 50 Jahre. Wir hatten das Glück, von einem Krieg verschont geblieben zu sein. Und wir haben unsere Zeit nicht ver-tan“, resümiert Michael Schwieger. „Ich bin sehr glücklich, dass ich als Flüchtlingskind in Hollen Wurzeln schlagen konnte“, ergänzt Elna Schwieger. Das rüstige und sehr aufgeschlossene Paar feierte am 5. August im großen Kreis in Wallers Gasthaus das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Beide wohnen seit 1968 in Hollen und setzten in der Börde Akzente. Michael Schwieger auf Heimatpflege- und Kulturbene. Seine Ehefrau als langjährige erfahrene, zuverlässige sowie stets freundliche und zu jeder Zeit hilfsbereite Landärztin.

Während der in Nordleda geborene und in Ostfriesland, Hamburg und Hannover aufgewachsene goldene Bräutigam der hiesigen Region seit jeher verbunden ist, verschlug es die Jubilarin 1945 durch die Kriegswirren von Posen in die Südbörde.

Michael Schwieger studierte Theologie und Sozialwissenschaften an den Universitäten in Hamburg und Erlangen. Sein erstes Pfarramt übernahm er in Hamburg-Iserbrock. „Ich wollte den Dia- und nicht den Monolog. Deshalb suchte ich ein neues Aufgabengebiet“, so Michael Schwieger. **Nach einiger Zeit als Hausmann wechselte er in den Schuldienst und unterrichtete am Bremervörder Gymnasium Religion und Latein. Außerdem übernahm er das Amt des Schulpfarrers.**

Daneben engagierte er sich in der Heimatpflege. Nicht zu zählen sind die Stunden, die Michael Schwieger bei der Erstellung der umfangreichen Dorfchroniken Hollen und Abbenseth verbrachte. Ihm lag es besonders am Herzen, Zeitzeugen zu befragen. Ein rundes Jahrzehnt leitete der den Singkreis des DRK-Ortsvereins Hollen. Anlässlich der Hollener 1000-Jahr-Feier richtete er ein kleines Museum mit zahlreichen Unterlagen über die Geschichte des Ortes ein. Er

hatte auch großen Anteil an der Gründung einer Gitarrengruppe im Nachbardorf Abbenseth.

Der Hochzeitsjubilare engagiert sich seit vielen Jahren als Sozialdemokrat auf der politischen Bühne. Sein langjähriger ehrenamtlicher Einsatz in vielen Bereichen wurde mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Elna Schwieger flüchte 1945 mit ihrer Familie aus Posen und wuchs in Passau auf. In Hamburg „baute“ sie ihr Abitur und studierte in Hansestadt Medizin. Sie arbeitete zunächst für den personalärztlichen Dienst des Senates. In dieser Zeit lernte sie durch den Kirchenchor der Hamburger St. Anschar-Gemeinde „ihren“ Michael kennen. Nach vier Jahren im Bremervörder Krankenhaus übernahm sie 1982 eine Arztpraxis in Lamstedt, die sie bis 2004 führte. Bis zum Eintritt in den Ruhestand übernahm Elna Schwieger auch die Vertretung bei verschiedenen Berufskollegen.

Den Bund fürs Leben schlossen beide am 8. Juni 1967. „Ein Jahr später erwarben wir unser Haus in Hollen“, erzählt Elna Schwieger. „Wir nutzten es vor allem an Wochenende. Außerdem diente es zunächst für Ferientaufenthalte für Sozialwaisen.“ Der Nachwuchs mit zwei Töchtern und einem Sohn ließ nicht lange auf sich warten. 1978 schlug das Ehepaar endgültig in Hollen die Zelte auf.

Als Ruheständler widmet sich das Ehepaar Schwieger besonders der klassischen Musik. Elna Schwieger spielt seit vielen Jahren Geige und ihr Ehemann begeisterte sich mit 74 Jahren erstmals für das Cello. Gemeinsam musizieren sie mit viel Freude im Orchester des Musikvereins im Landkreis Cuxhaven. Elna Schwieger verbringt außerdem sehr viel Zeit am historischen Webstuhl in dem Privatmuseum.

Auf der gestrigen Feier fehlten natürlich nicht die neun Enkel des Jubelpaares. Dazu gesellten sich neben der Verwandtschaft ehemalige Kollegen, Nachbarn und Freunde. Elna und Michael Schwieger bedankten sich besonders für die Unterstützung ihrer Nachbarschaft, die ihnen half, die große Gästeschar unterzubringen.



Elna und Michael Schwieger feierten am 5. August das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Foto: sla